Wiener Rathaus Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16472
Herausgeber u. verantw. Redakteur Rud. Eigl
13. Jahrg. Wien, Donnerstag 27. September N° 222

Sitzungen im Rathause. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche am Dienstag den 30. d. fünf Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab. Auf der Tagesordnung derselben stehen bis jetzt acht Stücke u. zw.: Übereinkommen mit der Kommission für Verkehrsanlagen in Wien bezüglich der Benützung der durch die Eindeckung der Donaukanallinie der Wiener Stadtbahn geschaffenen Flächen (Referent Lgm. Dr. Geyer); Erlassung eines Verbotes der Feilbietung von dem täglichen Verbrauche dienenden Erzeugnissen der Land- u. Forstwirtschaft; Vorlage der Pläne für die provisorischen Abschlüsse der Kai- u. Stützmauern nächst der Ferdinands- u. Aspernbrücke; städt. Straßenbahnlinie nach Kaiser-Ebersdorf; Abänderung der Baulinie der verlängerten Schottenfeldgasse; Auflassung der projektierten Verbindungsgasse zwischen der jetzigen Ackergasse u. der Verlängerung der Wimbalbauergasse; Schenkung auf die städt. Realität in Lg. Wien, der Grünbergstraße; Zuschußkredit von 4665 K für Adaptierungen. — Der Stadtrat hält in der kommenden Woche am Dienstag, Donnerstag u. Freitag 10 Uhr vormittags Sitzungen ab.

Bezirksratssitzungen. Die Vertretung des Bezirkes Mariahilf hält am 29. d. fünf Uhr nachmittags, die Vertretung des Bezirkes Margareten am 6. Oktober eine Sitzung ab.

Genehmigungsbeschluß. Der Genehmigungsbeschluß der kais. Reichsamt- und Residenzstadt Wien für das Verwaltungsjahr 1901, sowie die Rechnungsbeschlüsse über die zurzeit unter Gemeindeverwaltung stehenden Fonds u. Anstalten liegen durch 14 Tage u. zw. vom 23. September 1902 bis einschließlich 8. Oktober 1902 täglich von 9 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags im Präsidialbureau des Wiener Gemeinderates, Innere Stadt, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 5, 1. Stock, zur öffentlichen Einsicht auf.

Vom Deutschmeister-Denkmal. In der Preisfrage zur Bemerbung der Entwürfe zur Errichtung eines Deutschmeister-Denkmals in Wien sind, da, laut Beschluß der Gemeinde, unter der Stadt Wien die Hofbildhauer Karl Rahl und Professor Josef Wenzel, von der Künstlergenossenschaft Hans Makart, Akademie-Direktor Rammer-Maler Anton Dworzak, Bildhauer Professor Arthur Ritter von Fanderlik; von der Secession Professor Koloman Moser; vom Hagenbund Maler Franz Wacek; vom Deutschmeister-Denkmal-Komité d. R. Felix Graber, Commandant d. Deutschmeister Schützen-Korps, Direktor Karl Hardtl, Schützenmeister des Deutschmeister Schützen-Korps; ferner seit die Genossenschaft der bildenden Künstler als Ersatzmann nunmehr gewählt, Bildhauer Josef Anton Heinek und Bildhauer Hugo Hörtl die Entwürfe für dieses Denkmal

sind in verschiedenen Sprachen bis längstens 20. Jänner 1903 Mittags 12 Uhr in der Magistrats-Abtheilung 22 (Rathaus, Hochparterre) zu überreichen. Als Preise sind bestimmt, ein 1. Preis mit 6000 K, ein zweiter Preis mit 4000 K und ein dritter Preis mit 2000 K. Die Zuerkennung der Preise erfolgt nur wenn zweckmässige Entwürfe vorliegen.

Bürgervereinigung der Stadt Wien.

Der Hauptausschuss der „Wiener Bürgervereinigung" hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, für den Fond zur Errichtung eines Kaiserin Elisabeth-Denkmals in Wien den Betrag von 500 K zu widmen. In derselben Sitzung wurde auch der Beschluss gefasst, an 20 verarmte Wiener Bürgerhausbesitzer mit dem Betrage von je 200 Kronen zu betheilen. Die Vertheilung findet am genannten Tag statt u. zwar am 2. December l. J. und am 1. Juli 1903. Als Termin zur Einbringung der Gesuche ist der 1. November l. J. festgesetzt. Die Gesuche sind mit Taufschein, Trauungsschein, Mitgliedsbuch der Bürgervereinigung u. Mittellosigkeitszeugnis zu belegen u. bei der Bürgervereinigung der Reichshaupt- u. Residenzstadt Wien im Neuen Rathaus Lichtenfelsgasse 2 einzubringen.